



Ursula von der Leyen: „Die Dublin-Verordnung soll durch ein neues europäisches Migrationsmanagement ersetzt werden.“

Schengen, Migration, Rassismus

Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen kündigte in ihrer ersten Rede zur Lage der Union einen neuen Migrationspakt sowie eine neue Strategie für die Zukunft von Schengen an.

Ein Virus, tausendmal kleiner als ein Sandkorn, habe uns die Verletzlichkeit unserer Erde vor Augen geführt, die uns Tag für Tag deutlicher werde durch die globale Pandemie, schmelzende Gletscher, brennende Wälder, sagte Ursula von der Leyen am 16. September 2020 in ihrer ersten Rede zur Lage der Union seit ihrer Wahl zur Präsidentin der Europäischen Kommission durch das Europäische Parlament am 16. Juli 2019.

Sie unterstrich, dass diese Unsicherheit Chancen für einen Neubeginn mit sich bringe und in neue Kraft umgewandelt werden müsse: „Und hier schlägt die Stunde Europas. Europa muss nun den Weg weisen, um diese Unsicherheit in neue Kraft umzumünzen“, womit die Kommissionspräsidentin die Darstellung ihrer Vision für Europa eröffnete, bei der sie – wie ihr Vorgänger Jean-Claude Juncker – zwischen Englisch, Französisch und Deutsch wechselte.

Grün, digital, widerstandsfähiger. Europa soll grün, digital und widerstandsfähiger werden – mit diesen drei Schlagworten brachte die Europäische Kommission auf ihrer Homepage die Rede auf den Punkt. Ein zentrales Element bei diesem Wandel spiele das 750 Milliarden Euro schwere Aufbauinstrument *NextGenerationEU*, das die wirtschaftlichen Schäden der Covid-19-Pandemie abfedern und die Konjunktur in der EU wieder ankurbeln soll.

Von der Leyen sagte, dass auch an einem Rechtsrahmen für Mindestlöhne gearbeitet werden soll, um Dumping vorzubeugen und damit gegen Verzerrungen des Wettbewerbs im Binnenmarkt vorzugehen. Sie kündigte zudem eine ambitioniertere Reduktion von Emissionen bis 2030 (nämlich von ursprünglich geplanten 40 % auf 55 %) an, um die Erderwärmung einzudämmen und damit Europa bis 2050 klimaneutral wird. Sie forderte die Schaffung einer Europäischen Gesundheits-

union. Sie unterstrich die wichtige Rolle, die ein funktionierender Rechtsstaat für die Garantie fundamentaler Rechte und Freiheiten spielt. Aber auch die internationale Rolle der EU thematisierte von der Leyen ausführlich. So solle Europa sich bei den globalen Angelegenheiten klar positionieren und rasch handeln, Reformen wie zum Beispiel der *WTO* und *WHO* anstoßen sowie die Partnerschaft mit Freunden und Alliierten vertiefen.

Schengen, Migration, Bekämpfung von Rassismus. In Bezug auf Themen, die für das Bundesministerium für Inneres von besonderem Interesse sind, äußerte sich die Kommissionspräsidentin vor allem zu Schengen, Migration und zur Bekämpfung von Rassismus. Von der Leyen kündigte eine neue Strategie für die Zukunft von Schengen an, wo sie auf das Versprechen Europas verwies, den Menschen Chancen zu bieten und die zentrale Rolle des



Ursula von der Leyen kündigt auch einen Vorschlag zu einer neuen Strategie für die Zukunft von Schengen an.

Binnenmarktes bei dieser Aufgabe unterstrich. In diesem Zusammenhang sagte sie: „Wir müssen den vier Grundfreiheiten wieder Geltung verschaffen – und zwar vollständig, so schnell wie möglich. Die Voraussetzung hierfür ist ein voll funktionierender Schengen-Raum mit freiem Personenverkehr. Wir werden dies oben auf unsere politische Agenda setzen, in Zusammenarbeit mit dem Parlament und den Mitgliedstaaten, und eine neue Strategie für die Zukunft von Schengen vorschlagen.“

Beim Thema Migration erinnerte von der Leyen an die Migrationskrise von 2015 und die damit einhergehenden Konflikte zwischen den Mitgliedstaaten und meinte: „Seither ist viel geschehen. Wir können aber noch viel mehr tun. Wenn wir alle zu Kompromissen bereits sind – ohne unsere Prinzipien aufzugeben – können wir eine Lösung finden.“

Das von ihr angekündigte neue Migrations- und Asylpaket wurde am 23. September 2020 von der Europäischen Kommission vorgelegt. In ihrer Rede skizzierte von der Leyen bereits einige Eckpunkte des Pakets, wie zum Beispiel die Notwendigkeit, dass Mitgliedstaaten, die von Migration stark betrof-

fen sind, sich auf die Solidarität der gesamten EU verlassen können müssen, die engere Verknüpfung von Asyl- und Rückführungsverfahren, die Bekämpfung der Schlepperei, die Stärkung der Außengrenze und engere Partnerschaft mit Drittländern sowie die Integration von Drittstaatsangehörigen. Von der Leyen sprach die Brandkatastrophe auf der griechischen Insel Lesbos an, bei der das Flüchtlingszentrum Moria vollständig zerstört worden war. Im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojekts von der Europäischen Kommission und der griechischen Regierung solle ein neues Zentrum auf Lesbos errichtet werden.

Neben diesen Schwerpunkten kündigte die Kommissionspräsidentin an, dass in der Kommission erstmals eine Koordinatorin oder ein Koordinator für die Bekämpfung von Rassismus ernannt werden soll. Zudem kehrte sie – unter Anführung zweier Beispiele – die wichtige Rolle des europäischen Katastrophenschutzmechanismus bei der Bewältigung der Covid-19-Krise in Europa hervor: „Unser Zivilschutzmechanismus hat sichergestellt, dass Ärzte aus Rumänien in Italien Patienten behandeln konnten oder dass Lettland in

der Lage war, seine baltischen Nachbarn mit Masken zu versorgen.“

Rede zur Lage der Union. Seit 10 Jahren hält die Präsidentin bzw. der Präsident der Europäischen Kommission jedes Jahr im September eine Rede zur Lage der Union. Kommissionspräsident Manuel Barroso hielt die erste Rede zur Lage der Union 2010 nachdem diese 2009, orientiert an der *State of the Union Address* des Präsidenten der Vereinigten Staaten, eingeführt wurde. In der Rede zur Lage der Union wird Bilanz gezogen und werden die Schwerpunkte der Europäischen Kommission für das kommende Jahr präsentiert. Im Anschluss findet eine Debatte mit den Abgeordneten des Europäischen Parlaments statt. Wegen steigender Covid-19-Fallzahlen in der Region um Straßburg (Bas-Rhin) hielt die Kommissionspräsidentin von der Leyen dieses Jahr ihre Rede nicht wie bisher am offiziellen Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg, sondern im Parlamentsgebäude in Brüssel.

Dieser Artikel basiert auf der deutschen Originalfassung der Rede (https://ec.europa.eu/info/strategy/strategic-planning/state-union-addresses_de)

Aaron Salzer

FOTO: ERWIN WODICKA - WODICKA@AON.AT/ADOBE.STOCK.COM